

Schlesische

Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Sektion der 3. Internationale

Mit den Beilagen:

„Der Rote Stern“, „Der Kommunistische Gewerkschafter“, „Rote Hilfe“, „Die Kommunistin“, „Der Genossenschaftler“, „Tribüne“, „Der Jungprolet“

Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Abbestellungspreis: 1,20 Mk. monatlich 12,00 Mk. vierteljährlich 24,00 Mk. halbjährlich 48,00 Mk. jährlich 96,00 Mk. ...

Abbestellungspreis: 1,20 Mk. monatlich 12,00 Mk. vierteljährlich 24,00 Mk. halbjährlich 48,00 Mk. jährlich 96,00 Mk. ...

Das Fürstentumspromiß gescheitert!

Erste Diktaturodhungen der Deutschnationalen — Das Volksbegehren vor dem Reichstag

(Eig. Draht.) Berlin, 29. April.

In der Mittwochsung des Reichstags wurde zunächst das deutsch-griechische Abkommen wegen Aufhebung des Ausfuhrungszwanges für Erfindungspatente ohne Debatte in allen zwei Lesungen angenommen. Der Gesetzentwurf über die Bekämpfung des Zwangsverfalls nach dem bel. einer wegen Duellvergehens erlassenen Strafe auf Verlust der bel. einer öffentlichen Beamter und bei Soldaten auf Wahrung des Dienstverhältnisses erlassen werden kann, wurde dem Rechtsausschuss überwiesen.

Das Plenum trat sodann in die erste Beratung des Gesetzes über die entschuldigungslose Enteignung der Fürstentumspromisse ein. Den Reden der Redner eröffnete für die Sozialdemokratie der Abgeordnete Dr. Kurt Rosenfeld. Der Schöpfer der Weimarer Verfassung, Hugo Preuß, hat kurz vor seinem Tode ein Gutachten dahingehend abgegeben, daß das vorliegende Gesetz nicht verfassungsändernd sei, er sagt, daß nicht einmal eine qualifizierte Reichstagsmehrheit erforderlich sei. Es ist bedauerlich, daß die Reichsregierung dieses Gutachten der Öffentlichkeit bisher vorenthalten hat. — Gegen das Aufheben des Volkes gibt es keine Macht der Erde. Das Volk wird mit den Fürstentümern und Fürstentümern abrechnen. Oben Sie doch den Reichstag auf, wir sind bereit, den Kampf aufzunehmen.

Die Völkischen hatten inzwischen folgenden Antrag eingereicht: „Der Reichstag wolle beschließen, den Volksentscheid über die entschuldigungslose Enteignung der Fürstentümer zurückzuführen.“

Für die Deutschnationalen hielt sodann Graf Westarp eine schneidende und ungemein provokatorische Rede. Fast unbeweglich stand der Fürstentumspromisse am Rednerpult und schleuderte den 12,5 Millionen, die für das Volksbegehren stimmten, in dem gesamten wertvollen deutschen Volke eine brutale Kampfanlage ins Gesicht, wie sie schlimmer kaum zu denken ist. Nachdem der Herr Graf den arbeitenden Massen den Fehdehandschuh ins Gesicht geworfen, kam die neue Drohung mit Staatsstreikplänen und der Diktatur, um den Fürstentraubung zu ermöglichen. „Sie (nach links) haben einen Kampf herausbefordert, der an Schärfe aber auch an Bedeutung nicht überboten werden kann. Wir sind entschlossen, den Kampf aufzunehmen und zum siegreichen Ende zu führen.“

Für die kommunistische Fraktion ergriff hierauf der Genosse Reuber das Wort: „Sie haben vier Monate lang versucht, sich um den heutigen Tag herumzudrücken, mit fünf verschiedenen Kompromißentwürfen den Volksentscheid zu verhindern, weil Ihnen vor dem Tag gegnärt, an dem Sie in klarer Front dem Willen der Volksmassen gegenüberstehen müssen. Am heutigen Tage ist dieser Versuch, das deutsche Volk zu betrügen, erbärmlich zusammengebrochen. Wir haben in der 36. Sitzung des Rechtsausschusses heute festgestellt, daß das Kompromiß ein totes Ding ist, eine Mißgeburt, zu der sich kein Mensch mehr kennen mag.“

Wir haben das Verdienst, die Volksmassen aufgerufen zu haben. Zunächst hand die kommunistische Partei allein. Selbst Herr Scheideemann glaubte mit ein paar Witzgen über unseren Enteisungsantrag hinweggehen zu können, indem er ihn als „ganz agitatorisch“ und „parlamentarisch-unbrauchbar“ bezeichnete.

Im Reich haben sich einige Millionen Wähler der Rechtsparteien für die Enteisung der Fürstentümer eingesetzt. Wie erklärt sich das Ergebnis? Für wen hat Graf Westarp eben seine Rede gehalten? Für die Mätrien des Strelitzer Großherzogs, für die Gräfinen Mahkauer, die er Anpönd machte, vom Volke unterhalten zu werden. Er hat eine Rede gehalten für jenen Jarengeneral, der von deutschen Volke eine Fürstentraubung verlangt. Er hat eine Rede gehalten für jene völkisch-reaktionäre Kronprinzessin, die sich vom deutschen Volke ihre Aussteuer und ihre neue Wohnungsbauverträge beschließen ließ. Für diese Leute wagen die Deutschnationalen eine Rede zu halten, die von Abreien über Ehre und Freiheit trief, die die Religion zittert, um Fürstentraubungen zu verleiden.

Diese skandalösen Zustände waren das eine. Dazu kommen die unheimlichen Gerichtsurteile, die gefällt worden sind. Wenn man dem Schwarzenburger Fürstentum durch ein Urteil des Ersten Landgerichts sein Anrecht an den früheren gesamten Domänenbesitz gibt — ein Viertel des gesamten Flächeninhalts des Landes Schwarzburg-Sonderhausen — so ist dies ein Skandal. Diese ungeheuerlichen Forderungen, von denen nur ein Beispiel herausgegriffen ist, gewinnen ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie in einem Augenblick gestellt werden, wo die breitesten Massen des Volkes sich in einer unermesslichen Not befinden.

Was ist das für ein Staat, der für die Erwerblosen, für die Invaliden, für die Kriegspfer, für alle notleidenden Schichten nichts übrig hat, wohl aber für die Monarchen und deren durch die Monarchisten unterstützte Bestrebungen? Auf diese Frage können die Massen nur eine Antwort haben: Dieser Staat ist der Staat der Reichen, der Staat der Schmarotzer und des Staat der Ausbeuter. Die Rechte des Volkes in diesem Staat stehen auf dem Papier der Verfassung; sind aber nicht in Wirklichkeit vorhanden.

Im Ausschuss glaubte heute Morgen der Redner der Zentrumspartei feststellen zu müssen, daß der Volksentscheid die Krise des Staates, die Krise der Demokratie, behende eine drohende Katastrophe sei. Was ist denn Ihre Verfassung? Nur ein Betrug für das Volk! In dem Augenblick, wo das Volk seinen Willen kundgeben und durchsehen will, steht es vor den Schranken Ihrer Macht, der kapitalistischen Macht. Angesichts der Lage, die Sie geschaffen haben, steht das arbeitende Volk so klar wie selten, daß die Schranken der bürgerlichen Demokratie abgebrochen sind, wo die Rechte des Volkes anfangen müßten.

Die Stellung, die die Regierung in ihrer Erklärung zum Volksbegehren vertritt, ist nichts anderes, als eine Kampfansage gegen das Volk. Die Regierung sagt, die Enteisung widerspricht den Grundgesetzen des Reichstaates. In Artikel 133 der Verfassung ist eine Enteisung vorgesehen. Als Bismarck im Jahre 1867 die Hannoveraner, Hessen und Nassauer enteignete, hatten merkwürdiger Weise die Vorfahren der heutigen bürgerlichen Parteien kein Wort über den Rechtsbruch gefunden. Im Gegenteil, sie haben das Vorgehen Bismarcks mit stürmischem Beifall begrüßt. Aber die Regierung hat kein Recht, über Enteisung und deren Unvereinbarkeit mit Rechtsgrundsätzen zu jektieren. Diese selbe Regierung hat durch die Enteisung der Späcker die schlimmste Enteisung vorgenommen.

Morgen erscheinen wir als: Arbeiter-Zeitung für Schlesien und Oberschlesien

Wenn wir heute zugleich mit der Andündigung der Beerdigung des Kompromißentwurfs den Massen des Volkes den Aufruf zum Volksentscheid hinausgeben, so sind wir verpflichtet, den Massen zu sagen, der Volksentscheid über die Enteisung der Fürstentümer, wie jede andere eine Lebensinteressen berührende Maßnahme kann nur durchgeführt werden gegen die Macht des Bourgeoisstaats, gegen die Macht der offenen und verhaltenen Reaktion.

Für die Demokraten sprach Herr von Richthofen, der herzlich wenig zu sagen hatte. Dr. Rahl (Deutsche Volksp.) erhebt Einspruch gegen die Angriffe des Grafen Westarp auf den Prinzen Max von Baden. Reichsminister des Innern, Dr. Rühl bestätigt nochmals den ablehnenden Standpunkt der Reichsregierung zum Gesetz über die Fürstentraubung. Für das Zentrum gibt Schulte-Breslau eine Erklärung ab, in der die Enteisung als völlige Entehrung und Verwundung und als unvereinbar mit der Würde des Deutschen Reiches bezeichnet wird.

Endlich sieht sich der fürstentumfreundliche Reichstag unter dem Druck der steigenden Empörung der Volksmassen über die Sabotage des Volksentscheides gezwungen, sich mit dem von zwälfhundert Millionen Wertkräften unterstützten Volksbegehren auf entschuldigungslose Enteisung der früheren Fürstentümer zu beschäftigen. Von neuem zeigte sich die Notwendigkeit der Auflösung dieses Reichstags, der nicht daran denkt, dem Volkswillen Rechnung zu tragen. Von neuem zeigte sich auch die zwingende Notwendigkeit des Sturzes der Lutherregierung, die Hand in Hand mit den fürstentumfreundlichen Parteien des Reichstags den fürstlichen Räubern ihren großen Fehdezug ermöglicht hat.

Die Deutschnationalen spielen nach wie vor mit dem Gedanken der Diktatur zur Verhinderung des Volksentscheides. Graf Westarp erklärte:

„Sie (nach links) haben einen Kampf herausbefordert, der an Schärfe, aber auch an Bedeutung nicht überboten werden kann. Wir sind entschlossen, den Kampf aufzunehmen und zum siegreichen Ende zu führen.“

Das arbeitende Volk wird diese neue Kampfanlage der Monarchisten um so mehr beachten müssen, als mit ihnen im Bunde die Lutherregierung ist. Diese Tatsachen zeigen, daß der Kampf um den Volksentscheid nicht nur weitergeführt, sondern verstärkt werden muß, daß es gilt, durch den Druck der Massen draußen alle Diktaturgelüste der gefaukten und ungelauften Fürstentümer im Volkstum zu erstickten.

Zus Fürstentumspromiß begraben! Drohungen mit „Staatstleue“

(Eig. Draht.) Berlin, 29. April.

In der Mittwochsung des Reichstags verlangte der kommunistische Vertreter, Genosse Reuber, daß der Ausschuss endlich Klarheit schaffen solle, was er eigentlich noch wolle. Aus dem neuen demokratischen Antrag zur Enteisung der Fürstentümer geht hervor, daß die Regierungsparteien die Hoffnung endgültig aufgegeben haben, eine Lösung zu finden.

Der Vertreter des Zentrums, Dr. Schulte-Breslau, stellt den Antrag auf Verweisung der Beratung und behauptet, daß die Unmöglichkeit, für die Regierungsparteien eine Kompromißlösung zustande zu bringen.

Dr. Rosenfeld (SPD): Die bürgerlichen Parteien haben alle sozialdemokratischen Anträge abgelehnt, darum bleibt für die sozialdemokratische Partei nur noch der Volksentscheid.

Dr. Baerl (Dn): Im Namen meiner Fraktion erkläre ich,

daß wir aus unserer grundsätzlichen Stellung heraus keineswegs in der Lage sind, den Kompromißentwurf anzunehmen.

Dr. Schulte (Zentrum): Das Scheitern des Kompromisses ist von erster Bedeutung für die Struktur des deutschen Reiches. Seit der Novemberrevolution sind die Gefahren für den Staat noch nie so groß gewesen, wie gegenwärtig. Es besteht eine Staatskrise, die eine Reihe der Demokratie ist.

Genosse Rosenfeld fragt, was mit der Proklamation einer Staatskrise gemeint ist. Durch die Presse sind Nachrichten gegangen über Maßnahmen, die einzelne Landesregierungen, wie Bayern, gegen den Volksentscheid zu treffen gedenken und über die Haltung des Reichspräsidenten von Hindenburg, der sich jetzt schon weigert, den Volksentscheid durchzuführen. Die Regierung solle offen sagen, was mit solchen Drohungen gemeint sei. — Da keine Antwort erfolgt, so stellt Genosse Rosenfeld fest: Das Schweigen der Regierung ist auch eine Antwort.

Der Vorsitzende Dr. Rahl schließt die Beratung mit dem Bemerkten, daß sich nunmehr der Rechtsausschuss in 36 langen Sitzungen vergeblich um eine Kompromißlösung bemüht habe. Die Beratung erfolgt auf unbestimmte Zeit.

Fememorde und Fememinister

Es sind sicher einhundert an der Zahl, die ihr Leben unter der mordenden Hand der Feme ausgehaucht haben. Nicht in einem offenen Kampf, indem mehr oder minder der Zufall mitspielt, sondern nach genauer Ueberlegung und Vorbereitung, zu der staatliche Polizeiorgane vielfach Hilfe geleistet haben, sind hundert Menschen abgeschlachtet worden.

In den letzten Monaten haben wir eine Fülle von Neuierungen amtlicher und privater Stellen, die familiär das allgemeine Interesse an der Aufklärung der Fememorde betonen. Im Innenministerium ist ein Femedezerent. Die Landkriminalpolizei hat eine Femeabteilung, die eine Menge sachliche Feststellungen gemacht und eine Reihe Leute verhaftet hat. Es ist dies nicht auf eigenen Antrieb der Behörden, sondern auf unsere jahrelangen andauernden Veröffentlichungen zurückzuführen. Die Polizei konnte nicht mehr dem Druck widerstehen. Doch mußte in der Abteilung Ia ein leitender Beamter, Regierungsdirektor Dr. We in, seinen Posten verlassen, bevor die Untersuchung ihren Fortgang nehmen konnte. War das ein Vertreter der Femeleute?

Trotz der Zusicherung amtlicher Stellen, daß alles restlos aufgefakt werden soll, werden die Auskunftspersonen, soweit sie im Beamtenverhältnis stehen, stets nur mit begrenzten Befugnissen zur Auslage versehen. Wie reimt sich das zusammen? Diese Tatsache beweist, daß die Regierungskreisen kein Interesse an der Aufklärung der Zusammenhänge haben! Das ist kein Wunder; sie tragen die Verantwortung für die Herausbildung der Femekultus und der hundert Morde.

Drei Hundert über die Schwarze Reichswehr und die Feme sind vor einiger Zeit auf Verlangen des Femenausschusses im Reichstag veröffentlicht worden. Sie kommen von Rünzer, dem Reichskommissar für Ueberwachung der öffentlichen Ordnung, vom preussischen Innenminister Severina und vom Reichswehrminister Dr. Gehler.

Die Denkschrift des Reichskommissar Rünzer ist vom demokratischen Innenminister Dr. Rühl, dem „derzeitigen Republikaner“ — wie er sich selbst in einer Rede bezeichnete — dem Rünzer unterstellt ist, überreicht. Rühl schreibt auch einen niedlichen Brief dazu, in dem er mittelt, „daß im Reichsministerium des Innern Material über Femeorganisationen und Fememorde nicht vorliegt.“ Das ist eine glatte Lüge. Regierungsrat Dillinger, ein Beamter, der dem Reichsinnenministerium unterstellt ist, hat auf Verlangen im Femenausschuss des Landtags angegeben, daß „soweit die Fememorde in Betracht kommen, wurde uns von Seiten der preussischen Stellen in einigen Fällen berichtet.“ Die Lüge paßt in die Lüge, die von Regierungskreisen und Gerichten eingeschlagen worden ist, um die Fememorde als mit Politik in keiner Beziehung stehenden gemeinen Morde erklären zu können. Morde gehen Gerichte und das Justizministerium an. Die Fememorde waren aber nichts anderes als die Beseitigung von wirklichen oder vermeintlichen Verrätern an den drei großangelegten monarchistischen Unrechtsverbrechen im Jahre 1923, wenn von den obersten Stellen und den Mordern während der Ruhrbesetzung abgesehen wird. Daher wäre es Aufgabe des Reichsministers seit 1923 gewesen, in die Dunkelheit Licht zu schaffen. Aber sie haben zum Teil mit unter der Decke sehr weitgehend, bis in die Reihen der Sozialdemokratie, durch Schaffung der Schwarzen Reichswehr, Duldung der Feme und Vertuschung des Hochverrats der Rechten! Die beteiligten Minister

Haben dieser Tage im Rahmen der Verhandlung der Remonstration...

Die rechtsgültigen Verträge werden jedoch in dieser Zeit...

Warum ist Bewegung so mühsam, so nachlässig? Seine Gewalt...

Sollte ich den ehrenvollen Auftrag bekommen, noch einmal...

Selbsttätigkeit? Gegen wen? Gegen die Arbeiterklasse, Maritalk?

Ränzer besitzt die Dreifaltigkeit, in seiner Donkschrift die...

Da die Freikorps, wenn sie zur Aufrechterhaltung der Ruhe...

Nach dieser Philosophie des Herrn Ränzer haben die Freikorps...

Die Freikorpsführer waren in gerichtlicher Beziehung die höchste...

Diese Tatsache ist nicht erst jetzt uns bekannt geworden. Aber...

Ganz willkürlich schreibt Ränzer: „Die Gemorde, die hier zur...

Insbesondere muß gefragt werden, warum wird die Unter...

Und schließlich wurden die Schleier vor meinen Augen aufgerissen...

Er sagte mir dazu die Begierde nach ihr glückt, sie nur durch...

Er sprach die Sprache, wenn sie die gleichen Dinge...

Und er sagte nicht, was er dachte. Das spürte man an Klang...

Er sprach den Namen ihres Lebens von einstmal.

Der Briefträger lief regelmäßig und gedanklos dahin. Vor...

Nichts begegnete mir, nichts wurde mir begegnet, nichts gehörte...

Er sprach den Namen ihres Lebens von einstmal.

Der Briefträger lief regelmäßig und gedanklos dahin. Vor...

Nichts begegnete mir, nichts wurde mir begegnet, nichts gehörte...

Er sprach den Namen ihres Lebens von einstmal.

Der Briefträger lief regelmäßig und gedanklos dahin. Vor...

Nichts begegnete mir, nichts wurde mir begegnet, nichts gehörte...

Er sprach den Namen ihres Lebens von einstmal.

Der Briefträger lief regelmäßig und gedanklos dahin. Vor...

Ich auf Scheidemann, der Ward an Scheidemann...

Vom Tage

In seiner Rede vor der Volksversammlung des deutschen...

Die 20. Kammer des Landgerichts I in Berlin...

Der Hauptvorstand der Deutschen Demokratischen...

Der bayerische Ministerpräsident Heldt läßt erklären...

Der Voranschlag zum Palastetat, den Springer...

Bei der Abstimmung in der Badischen Anilin...

Bei der Behandlung des Verbohs einer Tagung der Inter...

Zwischen den Entente-Regierungen und dem Völk...

Der französische Franken erlebte gestern erneut einen...

Auf Beschluß des französischen Ministerrats ist der Ver...

Der polnische Ministerpräsident Sikorski, dessen Ver...

Die nationalrevolutionäre Kantonsregierung erklärt...

Ein demokratisches Bestreben

Die demokratische Forderung ist folgende: Ein demokratisches...

Gemeindebestimmungsrecht abgelehnt!

In der Mittwochssitzung des Haushaltsausschusses des...

Die bährische Justiz deckt Mörder!

In der gestrigen Sitzung des Gemordbunteruchungsausschusses...

Die Hölle

Roman von Henri Barbusse

Die Geliebte sprach: „Ja“, und sie wurde von seiner Stimme...

Und schließlich wurden die Schleier vor meinen Augen aufgerissen...

Ich auf den geraden Weg niederzubleiben, auf meinen armenigen...

Bei wirtschaftlich und wasche nur mit Pulverogen









# Führer durch die Geschäftswelt aus der Umgegend von Görlitz.

## Hirschberg

**Seemann Krebs**  
Sangstraße, Ecke Markt  
Spezialhaus für  
Damen- u. Herrenstoffe, Futter-  
stoffe, Hüfte u. Kurzwaren

**Erich Maiwald**  
Mühlhölle, Dunte Burgstraße 9  
Bier- und Gläser-Ausschank  
Kaffeehaus

**Luis Willy**  
Greiffenberger Straße 11  
Brot,  
Weiß- und Feinbäckerei

**Johannes Ender**  
Griechstraße 1a  
Kolonialwaren  
Lebensmittel

**Fa. Gustav Hornig**  
Griechstraße  
Brot und Speisezubereitung  
Kleingebäck-Spezialitäten

**Gilbert Pöppel**  
Uhrmachermeister  
Ring 7, Hof 1 Treppe  
Best eingerichtet. Reparaturwerkstatt

**Hirschberger  
Schlitz- und Wäschefabrik  
Wilhelm Maly**  
Hellerstraße 17

**Gustav Fromberg**  
Greiffenberger Straße 5  
Holz- und Kohlenhandlung  
Lieferung frei Haus

**Warnemünder  
Spezialfleischgeschäft**  
Begr. 1880 Tel. 584  
Markt 11, Eingang Dunte Burgstr.

**R. Hamann**  
Markt 60  
Strümpfe  
Trikotagen  
Kurzwaren

**Kollermöbel-Zentrale  
Aufpolsterungs-Anstalt**  
jede Art Polstermöbel  
Reelle Verarbeitung billige Preise  
Ratenzahlung, gestattet  
Greiffenberger Straße Nr. 42

*Die Spezialität unserer Lebensmittel  
kann die bei einem Geschäftsmann kaufen  
das nicht in der Zeitungsinserten*

**Warenhandlung Seidte**  
an der Promenade  
**Sabunmittel**  
**Otto Wintler**  
Neuhäuser Burgstraße 31  
Verkauf feinsten Brot und  
Weißwaren

## Penzig

**Karl Grotz**  
Langenauer Straße 6  
Kolonialwaren  
Schnittwarenhandel

**Arthur Pufe**  
Görlitzer Straße 51  
Fein-, Fleisch- und Wurstwaren

**F. Drews, Uhrmacher**  
Uhren, Goldwaren  
Optische Artikel  
Reparatur-Werkstatt

**Emil John, Sorauer Straße 9**  
Großes Lager erstklassiger  
Zigarren, Zigaretten, Tabake  
Vorteilhafte Bezugsquelle  
für alle Kolonialwaren

**Georg Herrmann**  
vorm. Bernh. Schwarzberg  
Bernstr. 71 Penzig O.L. Wilhelmstr. 21  
Anerkannt reelles Geschäft für  
Bekleidung und Schuhwaren  
Urbewährter Grundbesitz  
Gute Waren zu billigsten Preisen

**P. Siebeneicher**  
Kurz-, Weiß- und Wollwaren  
Herrenwäsche, Krawatten  
Bleyle Kinder-Anzüge

**Robert Kahl**  
Wilhelmstraße 30  
Eisen-Kurzwaren  
Haus- und Küchengeräte

**Max Schönfelder**  
Wilhelmstraße 18  
Schuhmachermeister

**Otto Kindler**  
Wilhelmstraße 1a  
Kolonialwaren  
Flaschenbier-engro-Geschäft

**Paul Angermann**  
Körnerstraße 5  
Feine Fleisch- u. Wurstwaren

**Karl Schönemann**  
Turnerstraße 2  
Fleisch- u. Wurstwaren

**Paul Bräuninger**  
Allerfeinste Weizen- u. Roggenmehle  
lowie prima Futter-Artikel  
zu mäßigen Preisen

**Reinhold Thiele**  
Sorauerstraße 18  
Fleisch- u. Wurstwaren

**Heinrich Lamert**  
Sorauer Straße 2  
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

**Harry Exner**  
Buchbinderel, Papierhandlung  
Zigarren u. Zigaretten  
Wilhelm-Straße

## Lauban

**Richard Liebeck**  
Nieder-Alt-Lauban 43  
Kolonialwaren - Schokoladen - Tee  
Zigarren - Zigaretten - Tabake

**Ernst Schunke**  
Kohlen und Kolonialwaren  
Nieder-Alt-Lauban 48 b

**W. Jakob**  
Nikolaistraße 13  
Kinderwagen, Korbwaren

Alle Genossen kaufen:  
Zigarren, Zigaretten, Tabake  
Kaffee und Schokoladen  
bei **Emil Juhl**  
Nikolaiplatz 9

**Amand Stelzer**  
Richterstraße 18  
Obst, Gemüse, Vorratwaren

**Martha Loquan**  
Markt 27  
Kurz-, Weiß- und Wollwaren  
Stets Neuheiten in Schürzen

**Ernst Steinbach**  
Markt, gegenüber J. Mosler  
Weiß-, Woll- und Kurzwaren

**Paul Wolf**  
Nähmaschinen- und Fahrradhandlung  
und Ersatzteile  
Reparaturen an allen Systemen  
preiswert, schnell und sauber

**Edmund Jack**  
Brüderstraße 17 (am Schwiebogen)  
Kolonialwaren, Konfitüren  
Fischwaren u. a. m.

**Optiker Köhler**  
Weberstraße 7  
Fachgeschäft für Augenärzler  
(Lieferant aller Krankenkassen)

**Anton Pilz**  
Nikolaistraße 23  
Mehl und Futtermittel  
Hülsenfrüchte und Nudeln  
Kolonialwaren

**Fa. E. Lorenz**  
Bitoriastraße 1  
Lebensmittel  
Spirituosen  
Kurzwaren

**Paul Stephan**  
Görlitzer Straße 5  
Fleisch u. Wurstwaren  
Eigene maschinelle Kühlanlage

**Arthur Eichner**  
Nikolaistraße 23  
Eisenwarenhandlung  
Haus- und Küchengeräte

**Fahrradhaus Oskar Arndt**  
Weberstraße 28  
Motorräder  
Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechmaschinen  
Sämtliche Zubehörteile  
Eig. mod. eingerichtete Reparaturwerkstatt

**Greiffenberg**

## Marklissa

**Paul Schneider**  
Kolonialwaren  
Gerberstraße 20

**Otto Gottschall**  
Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren  
Markt 26  
Jeden Abend Warme Wurst

**Erich Schnabel**  
Markt  
Drogen, Farben  
Kolonialwaren

## Moys

**Wilhelm Franke**  
Laubauer Straße 51  
Galanterie- und Spielwaren  
Haus- und Küchengeräte  
Stahlwaren

**B. Wallentin**  
Laubauer Straße Marktende  
Kolonialwaren  
Haus- und Küchengeräte

**Otto Stiller**  
Motorräder - fahrräder  
Reparatur-Werkstatt  
Gelegenheitsgeschenke  
Emalle, Glas, Porzellan, Steinzeug

**R. Runge**  
Moys-Görlitz  
Seidenberger Straße, Ecke Bahnhofstr.  
Arbeiter- u. Berufsbeleidg.  
Maßanfertigung für Herren

## Kerzdorf-Lauban

Alle Arbeitsbekleidungen  
kaufen Sie gut und billig  
B. Groß, Zittauer Straße 11

**Rif. Joffmann**  
Schwetaer Straße 107  
Fleisch u. Wurstwaren

**Rudolf Weiß**  
Markt 281  
Kolonialwaren  
Zigarren, Zigaretten, Tabake  
Butter und Käse

Mehl, Getreide, Futtermittel  
und Sämereien  
**Wilhelm Wolf**  
Seidenberger Straße Nr. 9

**Paul Kunth**  
Verkauf feinsten Fleisch-  
und Wurstwaren

## Langenöls

**Rauschwalde**  
**Meta Nostitz**  
Rauschwalde  
Reichenbacher Straße 14  
Lebensmittel

**Schömborg**  
**Switz Winbauer**  
Markt 11  
Arbeitsbekleidung  
Zigarren, Zigaretten, Tabake

**Paul Ulbrich**  
Seidenberger Straße 25  
Fleisch und Wurstwaren

**Bruno Günther**  
Bekleidungs-  
und Schuhwaren-Haus

**Bruno Haase**  
Fleisch  
und Wurstwaren

**Alfred Güntzel**  
Kolonialwaren  
Fleisch

**Schauspielhaus**  
Breslau Operettenbühne  
Telephon Stephan 87 460

Dienstag 8 Uhr  
Auftritt Walter Jankuhn  
**Das Spiel um die Liebe**  
Mittwoch 8 Uhr:  
Auftritt Walter Jankuhn  
**Der Orlow**  
Donnerstag 8 Uhr:  
Auftritt Walter Jankuhn  
**Wiener Blut**  
Freitag 8 Uhr:  
Letztes Auftreten  
Walter Jankuhn  
Gertrud Joachim  
Franz Felix  
**Gräfin Mariza**  
Sonnabend 8 Uhr:  
Zum 1. Male!  
Lene, Lotte, Liese

Operntheater	Operntheater	Operntheater
zum ersten Male Der grüne Kalabu	Sonnabend, 24. 4., 8 Uhr Sonntag, 25. 4. nachm. 5 1/2 Uhr	Schluss und Neu Erwerbungen, Gedächtnis Jahresmarkt in Pilsen
Spiel von Tod u. Liebe Der grüne Kalabu	abds. 8 Uhr Montag, 26. 4. 8 Uhr	Schluss und Neu
Spiel von Tod u. Liebe Der grüne Kalabu	Dienstag, 27. 4., 8 Uhr Mittw., 28. 4. nachm. 5 1/2 Uhr	Schluss und Neu
Spiel von Tod u. Liebe Der grüne Kalabu	abds. 8 Uhr Donnerstag, 29. 4., 8 Uhr	Schluss und Neu
Spiel von Tod u. Liebe Der grüne Kalabu	Freitag, 30. 4., 8 Uhr	Schluss und Neu

**Blauband**  
in Volkemunde:  
**Mit Blauband**  
begonnen, heißt  
Geld gewonnen

**Blauband**  
wie  
**Butter**

50 Pfennig 1/2 Pfd.

Zu jedem Pfund die „Blauband-Woche“ gratis

**Versand**  
Städtische Bühnen  
Intendant Fehrer

Spielplan  
vom 26. April  
Donnerstag  
abends 8 Uhr  
Vollbesetzung  
zu neuen Preisen  
Die Durchsagerin  
München  
abends 8 Uhr  
Der Waisenkönig  
Königsbrunn  
abends 8 Uhr  
Die Zerstörer

**Baulische**  
Götting, Peterstr. 1  
Lebensmittel  
leder Art

Werbt  
neue Leser!

**Lieblich Theater**  
Telephon: Stephan 34 646

Das große  
April-  
Programm  
Gastspiel  
Otto Reutter  
**24**  
Champagner-  
Girls  
Die Tanzrevue

Die Sport-  
Sensation  
Garbari, Holt  
und Stendrid  
Fußballmattsch  
auf Rädern  
Tägliche Kämpfe  
Deutschland-  
Amerika  
und weitere für  
Breslau  
vollständig neue  
**Variété-**  
Attraktionen  
Trotz des Reutter-  
Gastspiels sind die  
Preise nicht erhöht

Eintrittspreise von 0.75 - 5.50 Mk.

EINE  
**HALPAUS**

**4 RARITÄT**

**GEHT DOCH ÜBER ALLES**

**Stadt-Theater**  
Breslau  
Telephon Ring 1254 u. 6816  
Spielplan vom 25. April bis 3. Mai  
Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr  
Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten  
Preisen  
Der Barbier von Sevilla  
abends 7 Uhr  
Gastspiel Kammerjäger  
Adolf Blügel  
Zaunhauer  
Montag, abends 7 1/2 Uhr  
Der Rosenkavalier  
Dienstag, abends 7 1/2 Uhr  
Das Lied der Nacht  
Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr  
Rigoletto  
Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr  
Die Fledermaus  
Freitag, abends 7 1/2 Uhr  
Neu einstudiert:  
Die Bohème  
Sonnabend, abends 8 Uhr  
Der Ring der Nibelungen  
Vorabend:  
Des Rheingold  
Sonntag, abends 8 Uhr  
Unter Leitung des Komponisten  
Das verzeigte Lachen  
Montag, abends 7 Uhr  
Gastspiel Majalda Salvatini  
von der Berliner Staatsoper  
Hida

**Der Weltort dieses Jahres**  
**Deulig-Palast Gleiwitz**  
bringt ab Freitag den  
**Welt-Schlager**  
**Der Dieb v. Bagdad**  
Der Film der 1000 Wunder  
8 Akte mit Douglas Fairbanks  
Hast Du auch schon viel gesehen im Leben  
— dann geh' und sieh Dir diesen Film an, denn  
er führt Dich in die Sphäre des Geheimnis-  
vollen und übertrifft alles bisher Dagewesene an  
glutvoller Schönheit, edler Romantik und kühnen  
Abenteuern; er zeigt eine unerhörte Märchen-  
pracht, wie sie sich menschliche Phantasie kaum  
ausmalen kann.  
Dazu: **Deulig-Woche Nr. 18**  
Jugendliche haben täglich Zutritt!  
Sonntag vorm. 11 Uhr: Familienvorstellung  
mit „Pat und Patachon auf der Weltreise“

**Oskar Baum**  
Breslau, Sternstr. 77  
Ecke Hedwigstrasse  
Wäsche, Schürzen, Kleider

Kissen-Auswahl!  
Kaufteuer billige Preise!  
**Kinderwagen**  
Klappwagen, Puppenwagen  
Korbmöbel, Kinderstühle  
Kinderbettstellen  
**B. Suchantke, Breslau**  
14 Ohlauer Strasse 14

**Aufforderung!**  
Hiermit fordere ich meine Frau  
Martha Blau, geb. Wid, aus  
Hüttenwäldersdorf, Kr. Waldenburg  
in Schlesien, auf, bis zum 25. Mai  
zu mir zurückzukehren.  
Ferner warne ich, mit meiner  
Frau, nähere Beziehungen anzu-  
knüpfen, widrigenfalls ich solche  
Personen gerichtlich belange.  
Schulden, die meine Frau macht,  
bezahle ich nicht.  
Bruno Blau, Landeshut i. Schl.

**Besichtigen Sie**  
vor dem Kauf mein reichhaltiges Lager in  
**Diamant, Silber, Gold und Kupfer-  
Fahrrädern**  
Deren Vorzüge sind: Unverwundlich im Gebrauch  
elegante moderne Ausgestaltung  
**Spezial-Fahrräder von 75 cm an**  
**Josef Günther, Friedrich-Wilhelmstr. 2**  
Telephon 516 2417

**Achtung! Hausfrauen!**  
Am besten und billigsten  
kauft man  
**Haus- und  
Küchengeräte**  
bei  
**Paul Brückner**  
Breslau, Matthiasstr. 147/49  
im Hofe, kein Geschäft  
Fehlerhafte Sachen nach Gewicht  
Während des Jahresmarktes  
am 4. u. 5. Mai in Steglitz

**1 Posten**  
getragene  
Paletots 12,50  
Anzüge 12,50  
Jackets, Westen  
Neue Nadelstrafen-  
Anzüge, durchweg  
**M. 29.50**  
Frack-, Gebrock- und  
Cutaway-Anzüge  
billigst  
Weidenborger-  
straße 3

**Bekanntmachung.**  
Die gesetzliche Miete für Monat Mai  
d. Js. beträgt wie im Monat April 94  
Bzw. 90 Prozent der reinen Friedens-  
miete.  
Dittersbach, den 27. April 1926.  
Der Gemeindevorsteher  
Kochler.

**Bekanntmachung.**  
Auf Grund der nichtschonpolizeilichen  
Anordnung vom 27. 1. 1926 (bereits ver-  
öffentlicht am 2. März 1926) werden  
hierdurch sämtliche Hundebesitzer in der  
Gemeinde Weißstein aufgefordert, die vor-  
geschriebene Hundesteuerkarte innerhalb  
8 Tagen in Zimmer Nr. 3 des Amts-  
gebäudes abzuholen.  
Weißstein, den 26. April 1926.  
Der Gemeindevorsteher  
Gertwig.

**Adolf Kreuzberger, Gleiwitz**  
Gegründet 1894  
Tarnowitzer Straße 3 (Nähe Ring)  
Gegründet 1894  
Empfehle mein gut sortiertes Lager in Herren-, Burschen- und Knaben-Konfektion  
in bekannter Güte und Passform zu billigsten Preisen  
**Grosse Auswahl in Konfirmanden-Anzügen**

Verantwortlich für den gesamten Text: Richard Rander, Breslau; für die Zeichnungen: Fritz Müller, Breslau. — Verlag: Schlesische Verlags-Gesellschaft, GmbH, Breslau, Druck: Perovog-Berlin, Fil. Breslau.